



Das Fenster

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal

September - Oktober - November 2026

ZUSAMMENHALT



Kinder und
Jugendliche S. 12

Auflösung
Kirchbauverein S. 22

Ein segensreicher Tag
S. 36

Liebe Leser*innen,

kaum zu glauben: Eben hat das Jahr begonnen, jetzt ist schon wieder Herbst. Kennen Sie das? Die Zeit rennt und mit ihr verändern sich Strukturen, Angebote, Konzepte und vieles mehr. Das Gefühl und das Erleben, zusammenzuhalten, gemeinsam zu wachsen und Gott an seiner Seite zu wissen, hilft, innerlich ruhig zu bleiben.

Auch dieser Gemeindebrief ist wieder randvoll mit Rückblicken auf vergangene Aktionen, auf Abschiede, aber auch mit Ausblicken auf spannende, neue Angebote.

Herzliche Grüße

Christiane Reiferscheid

- 03 An(ge)dacht
- 04 Aus dem Presbyterium
- 08 Aus unserer Gemeinde
- 12 Kinder und Jugendliche
- 14 Aus unserer Gemeinde
- 32 Gottesdienstplan
- 34 Aus unserer Gemeinde
- 38 Termine
- 46 Dies und das
- 53 Freud und Leid
- 54 Gemeindeleben
- 58 Kontaktdaten / Impressum

Redaktionsschluss für das FENSTER

"Dezember 2026-Januar-Februar 2027"

ist der **31.10.2026**.



Viel Spaß
beim Lesen!



**„Ein Herr, ein Glaube,
eine Taufe.“**

**So heißt es im Brief des Apostels
Paulus an die Gemeinde in Ephesus,
Kapitel 4, Vers 5.**

Kurz vor seinem Tod betete Jesus für
alle seine Nachfolger*innen:

**„Dass sie alle eins seien, gleich wie
du, Vater, in mir bist und ich in dir;
dass auch sie in uns eins seien, damit
die Welt glaubt, dass du mich gesandt
hast.“** (Joh 17,21)

Paulus beschreibt die Gemeinde als
einen Leib mit vielen Gliedern
(1. Kor 12,4-7).

Diese Texte bilden zusammen das
biblische Fundament für die Einheit
der Christen. Jesus betet für eine tiefe
Verbundenheit der Gläubigen, die der
Beziehung zwischen Gottvater und

Sohn gleicht. Paulus ergänzt, dass
diese Einheit über alle Unterschiede
hinweg existiert, weil Christen einen
gemeinsamen Glauben und denselben
G-o-t-t teilen.

Einheit ist kein menschliches Projekt,
sondern hat ihren Ursprung in der
göttlichen Dreieinigkeit. Die Liebe
dieser Dreieinigkeit fließt in uns hinein
und verbindet uns über alle Gemein-
degrenzen, Denominationen oder
kulturellen Unterschiede hinweg. Jesus
verknüpft diese Einheit direkt mit der
Glaubwürdigkeit des christlichen Zeug-
nisses in der Welt: Wenn Christen in
Liebe miteinander verbunden sind, ist
das der beste Beweis für die Wahrheit
des Evangeliums.

Es geht darum, dass das, was uns in
Christus verbindet, unendlich viel
größer ist als alles, was uns trennen
könnte. Ganz gleich, woher wir kom-
men, welcher Tradition wir angehören
oder welchen Charakter wir haben:
Vor Gott stehen alle Gläubigen gleich
da – durchdrungen von derselben
rettenden Gnade.

Eine versöhnte, liebende Gemeinde ist
ein mächtiges Zeichen der Hoffnung.
Wir sind aktiv aufgefordert, diese

Einigkeit zu pflegen – durch Demut, Sanftmut und Geduld miteinander. Vor diesem Hintergrund wird eine Veränderung innerhalb einer Gemeinde oder über Gemeindegrenzen hinweg (z. B. Fusionen) keine Notlösung sein, sondern ein dynamischer Prozess der Selbsterneuerung. Wir sind das wan-

dernde Gottesvolk. Immer schon. Auch heute. Und wir passen uns den sich verändernden Zeiten an. Wir sind eins! Und gleichzeitig auch viele einzelne und ganz besondere, liebenswerte Menschenkinder.

Pfarrerin Elisabeth Berg

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

seit dem 1. Mai 2026 bin ich Vorsitzende des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Diese Aufgabe habe ich gerne angenommen und freue mich auf die vor uns liegende Zeit. Sie wird sicherlich von Veränderungen durch den bevorstehenden Fusionsprozess geprägt sein.

Zugleich sehe ich darin eine große Chance: für mehr Vielfalt in unserem Gemeindeleben, für eine verlässlichere Pfarrstellenplanung und für mehr Beständigkeit für unsere hauptamtlich Mitarbeitenden.

Ich bin zuversichtlich, dass Gottes guter Geist uns auch weiterhin auf diesem gemeinsamen Weg begleiten wird.

Fusion gemeinsam gestalten

Nach intensiven Beratungen und vielen Gesprächen hat sich das Presbyterium für eine Fusion mit den Kirchengemeinden Rheinbach, Meckenheim und Wachtberg ausgesprochen.

Ein erster sichtbarer Schritt auf diesem Weg war der gemeinsame Open-Air-Gottesdienst am Jägerhäuschen im Kottenforst. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir mit vielen Glaubensgeschwistern einen lebendigen Gottesdienst, musikalisch begleitet von einem gemeinsamen Blasorchester aus Meckenheim und Rheinbach und einer Agapefeier mit Brot und Trauben. Die Zeit nach dem Gottesdienst bot Gelegenheit zu vielen schönen Begegnungen und Gesprächen.



Dank an Kirchbauverein Odendorf

Am 13. Mai 2026 fand die letzte Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins Odendorf statt. Mehr als **45 Jahre** lang hat der Verein mit großem Engagement, Ausdauer und persönlichem Einsatz das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und damit unsere Kirchengemeinde unterstützt. **Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand und insbesondere dem langjährigen Vorsitzenden Herrn Wagner, der den Verein 25 Jahre mit großem Einsatz geführt hat.**

Verabschiedung Andrea Effelsberg

Im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt wurde unsere ehemalige Presby-

teriumsvorsitzende Andrea Effelsberg verabschiedet und von ihrem Amt entpflichtet. **Liebe Andrea, danke für alles, was du unserer Gemeinde geschenkt hast – für deine Zeit, deine Kraft, deine Ideen und deine Herzlichkeit.**

Freude teilen und Segen feiern

Ein besonderes und frohes Ereignis war das POP-UP-Hochzeits- und Segensfest am 28. Juni 2026 in Flamersheim. Gleich drei Mitglieder unseres Presbyteriums gaben sich dort mit ihren Partnerinnen bzw. Partnern das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg.



Foto: C.+ K. Schröter

Unsere Gebäude im Blick

Auch bei unseren Gebäudeprojekten hat sich einiges bewegt. Die Erbbaupachtverträge für das Melancthonhaus und die Versöhnungskirche in Buschhoven liegen seit Mitte April vor. Derzeit werden sie vom Kirchbauverein Buschhoven und vom Landeskirchenamt geprüft und bearbeitet. Wir hoffen, dass sie bald notariell beurkundet werden können.

Darüber hinaus hat ein weiteres Gespräch mit Vertretern eines Interes-

senten für das Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattgefunden. Ein nächster Austausch ist bereits geplant.

Für die Maria-Magdalena-Kirche wurde inzwischen ein Energiegutachten erstellt. Ziel ist es, das Gebäude energetisch zukunftsfähig aufzustellen und Fördermöglichkeiten zu nutzen. Das Presbyterium hat deshalb beschlossen, als ersten Schritt die bestehende Heizungsanlage durch eine Wärmepumpe zu ersetzen, die alten Heizkörper gegen Flächenheizkörper auszutauschen und einen Pufferspeicher anzuschaffen.

Dank, Abschied und Einladung

Wir möchten der **Dr. med. Fridolin-Habel-Stiftung aus Buschhoven** herzlich danken. Mit einer Spende in Höhe von 800 Euro unterstützte sie unser Sommerferienprogramm 2026 und ermöglicht damit auch Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachtei-

**Sie wollen beim
Gemeindefest mithelfen
oder einen Kuchen backen?**

Auf Seite 52 finden Sie
ein Unterstützerformular.

GEMEINDEFEST
Evangelische
Kirchengemeinde
Swisttal

*Gemeinsam auf dem Weg –
Gott geht mit*

Sonntag, 20. September 2026
📍 **Maria-Magdalena-Kirche,
Sebastianusweg, Heimerzheim**

📖	11 Uhr Familiengottesdienst
🍴	anschließend Speisen und Getränke, Spieleangebot, Mocktails
🎵	15 Uhr Mitsingkonzert mit dem Mackenheimer Liedermacher Wolfgang Erdmann
🙏	18 Uhr Abschluss-Segen

www.ev-kirche-swisttal.de



lichten Familien die Teilnahme. Diese großzügige Hilfe stärkt Gemeinschaft und Teilhabe – dafür sind wir sehr dankbar.

Im Gottesdienst zum **Mirjamsonntag am 6. September 2026** verabschieden wir **Christiane Reiferscheid** als Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde. Fast zehn Jahre lang hat sie unseren Gemeindebrief mit großem Engagement, kreativen Ideen und einem feinen Gespür für Gestaltung geprägt. Durch ihren Einsatz wurde unser Gemeindebrief zu einer lebendigen, informativen und ansprechend gestalteten Verbindung zwischen unserer Gemeinde und ihren Mitgliedern.

Für ihr Wirken danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes reichen Segen, Gesundheit und viele erfüllende Erfahrungen.

Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor: Am **Sonntag, 27. September 2026**, laden wir Sie herzlich zu unserer diesjährigen **Gemeindeversammlung** ein. Sie findet im Anschluss an den **Erntedankgottesdienst** statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Austausch.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Gemeindebriefes und



Evangelische
Kirchengemeinde
Swabian

Save the date

Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest



Sonntag, 27. September 2026, 10:00 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim

im Anschluss Kirchencafé und Gemeindeversammlung



GEMEINDE- VERSAMMLUNG

27.09.2026

Beginn um 10 Uhr
mit Gottesdienst

Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim

***grüße Sie – auch im Namen des
Presbyteriums – herzlich.***

***Sabine Schröder
Vorsitzende des Presbyteriums***

Liebe Gemeinde,

nun sind die 7 Monate schon vorbei, in denen ich hier in der Gemeinde ein wenig aktiv war. In der Zeit habe ich vor allem die Schulgottesdienste in den Grundschulen Metternich, Heimerzheim und Buschhoven feiern und so einige Kindern kennenlernen dürfen.

Viel Freude hat mir auch die Arbeit mit der diesjährigen Vor-Konfi-Gruppe gemacht. Ein Konzept, das ich in meiner bisherigen Arbeitsstelle noch nie gemacht hatte.

Auch in der Oster- und Sommerferienwoche mit den Kindern und bei



dem letzten Konfi-Jahrgang konnte ich aushelfen und mich einbringen.

So sage ich daher einerseits von Herzen: danke und auf Wiedersehen!

Und andererseits direkt: Hallo!

Denn durch meine Hauptarbeitsstelle als Synodale Jugendreferentin haben ich und Sandra Vogel, die als Verwaltungsfachkraft im Jugendreferat des Kirchenkreises tätig ist, in den Räumen der Maria-Magdalena-Kirche unser neues Büro einrichten dürfen. Wir sitzen also nun in direkter Nachbarschaft zum Gemeindebüro und fühlen uns hier sehr wohl.

So freue ich mich weiter auf Begegnungen mit Ihnen und Euch hier in der Gemeinde.

**Bis bald also
Micha Bauch**

Tschüss!

Im März 2017 ging's los:

Ich wurde Teil des Teams im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal.

Mein Aufgabenbereich war bunt gemischt: vom kirchlichen Meldewesen über die Presbyteriumswahlen und die Kirchenbücher bis hin zu den unterschiedlichsten Büroaufgaben und der Öffentlichkeitsarbeit.

Besonders die Öffentlichkeitsarbeit wurde für mich schnell zur Leidenschaft. Gemeindebriefe gestalten, Redaktionssitzungen leiten, Plakate, Flyer sowie Geburtstags- und Jubiläumskarten entwerfen, Pressemitteilungen schreiben, die Website und die Social-Media-Kanäle betreuen oder Videos erstellen – jeder Tag brachte neue Ideen und neue Möglichkeiten, kreativ zu sein. Genau das hat mir unglaublich viel Freude bereitet.

Im August 2021 begann – mitten in der Zeit der Auswirkungen der Flutkatastrophe – ein neuer beruflicher



Abschnitt. Ich übernahm in Swisttal die Gemeindefache Sozialberatung des Diakonischen Werkes Bonn und Region als Nachfolgerin von Gabriele Diener. Gleichzeitig blieb ich der Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde treu.

Im Juli 2024 durfte ich dann die Leitung der Stadtteilbüros des Diakonischen Werkes in Bonn übernehmen. Die Öffentlichkeitsarbeit für die Kirchengemeinde habe ich abgegeben – nur der Gemeindebrief blieb weiterhin „mein Baby“.

Doch nun ist auch dafür die Zeit gekommen loszulassen. Ab dem 1. Oktober 2026 wird jemand anderes den Gemeindebrief gestalten. Neuneinhalb Jahre lang war er für mich weit mehr als nur eine Aufgabe.

AUS UNSERER GEMEINDE

Er war ein Herzensprojekt, das ich mit viel Freude, Kreativität und Engagement begleiten durfte.

Ich schaue voller Dankbarkeit auf diese Zeit zurück – auf viele schöne Begegnungen, tolle Ideen, gemein-

same Projekte und ein wunderbares Redaktionsteam.

**Und für mich gilt jetzt:
Auf zu neuen Ufern!**

Christiane Reiferscheid



Aus der Kreissynode

Am 20. Juni 2026 kam die Kreissynode unseres Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel zu ihrer Frühjahrstagung zusammen.

Die Kreissynode ist das oberste Leitungs- und Entscheidungsgremium des Kirchenkreises. Hier werden wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinden gestellt.

Ein Schwerpunkt der Beratungen war die Kinder- und Jugendarbeit.

So wurde beschlossen, die Stelle der Jugendreferentin Micha Bauch für zunächst zwei Jahre auf eine Vollzeitstelle auszuweiten. Damit sollen die vielfältigen Aufgaben in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch besser unterstützt werden.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Zukunft der kirchlichen Gebäude. In den vergangenen zwei Jahren hat die Energieberaterin Annett Keith alle



kirchlich genutzten Gebäude des Kirchenkreises untersucht. Dabei wurden unter anderem die Gebäudehülle und die Heizungsanlagen anhand eines Punktesystems bewertet. Bis spätestens 2027 sollen die Kirchengemeinden entscheiden, welche Gebäude sie langfristig erhalten möchten. Diese sollen anschließend bis 2035 schrittweise treibhausgasneutral ertüchtigt werden.

Auch über die ehemalige Jugendbildungsstätte wurde berichtet. Das Gebäude ist inzwischen geschlossen. Es gibt bereits Kaufinteressenten; derzeit wird ein Wertgutachten erstellt, das die Grundlage für mögliche Verkaufsverhandlungen bilden soll.

Die Weiterentwicklung der Gemeindestrukturen bleibt ebenfalls ein wichtiges Thema. In allen drei Regionen des Kirchenkreises finden derzeit Gespräche über mögliche Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden statt. Im sogenannten „Mittelland“, zu dem die Kirchengemeinden Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg gehören, wurden bereits intensive Fusionsgespräche geführt. Beteiligt waren die Presbyterien, die Pfarrpersonen sowie die hauptamtlich Mitar-

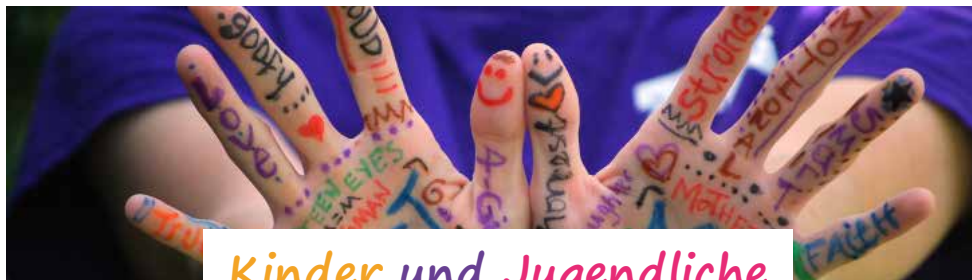
beitenden der vier Gemeinden.

Auch in der Verwaltung stehen Veränderungen bevor. Zum 1. Januar 2027 soll der Evangelische Verwaltungsverband Rheinland-Mitte seine Arbeit aufnehmen. Er wird die Kirchenkreise Bonn, An Sieg und Rhein sowie Bad Godesberg-Voreifel verwaltungstechnisch betreuen. Die Leitung übernimmt Elisabeth von Tiesenhausen aus Odendorf. Hauptsitz des neuen Verwaltungsverbandes wird Siegburg sein, ein weiterer Standort entsteht in Bonn.

Die nächste Kreissynode findet am 14. November 2026 in Wachtberg statt.

Die Sitzungen der Kreissynode sind öffentlich. Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, als Gäste daran teilzunehmen und einen Einblick in die Arbeit des Kirchenkreises zu gewinnen.

Sabine Schröder
Vorsitzende des Presbyteriums



Kinder und Jugendliche

Action in den Sommerferien

In der ersten Woche der Sommerferien wurde es in den Jugendräumen der Maria-Magdalena-Kirche **bunt und fröhlich**: Vier Tage lang trafen sich rund 20 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Kreativität. Mit viel Fantasie bemalten die Kinder Leinwände und gestalteten aus einfachen Gläsern wunderschöne Vasen. Es entstanden zahlreiche farbenfrohe Kunstwerke, auf die alle stolz sein konnten.



Am zweiten Tag wurde weitergebaut. Passend zu den Vasen entstanden bunte Papierblumen, außerdem wurden Armbänder geknüpft. Natürlich blieb auch genügend Zeit zum Spielen – besonders der Kickertisch war zwischendurch immer wieder ein beliebter Treffpunkt.



Der dritte Tag begann mit einer kurzen Andacht von Pfarrerin Elisabeth Berg. Anschließend stellten die Kinder ihr eigenes Eis her. Aus einem Grundrezept entstanden drei leckere Sorten: **Schokolade**, **Erdbeere** und **Vanille**. Bis zur Kostprobe war allerdings noch etwas

Geduld gefragt, denn das Eis musste zunächst über Nacht gefrieren.

Den gelungenen **Abschluss** bildete ein gemeinsames Picknick im Kirchgarten. Gemeinsam bereiteten wir verschiedene Snacks zu und stellten erfi-



schende Limonade selbst her. Danach konnten alle gemeinsam draußen essen, spielen und die Sommeratmosphäre genießen. Natürlich durfte auch das selbstgemachte Eis nicht fehlen. Zum Abschluss wurde schließlich das neue Schwungtuch mit viel Freude und zahlreichen Bewegungsspielen eingeweiht.

Vier abwechslungsreiche Tage voller Kreativität, Gemeinschaft und Spaß



bleiben den Kindern sicher noch lange in guter Erinnerung.

Ausblick auf kommende Veranstaltungen:

Bei unserem Gemeindefest am 20.09.2026 wird es auch ein Kreativangebot geben.

In den Herbstferien ist ein Ferienangebot vom 19.10.26 – 21.10.26 geplant: Anmeldungen sind bereits unter **olga.fix@dw-bonn.de** oder **Tel. 0170 7887483** möglich.

Im Dezember findet wieder eine Adventswerkstatt statt. Schauen Sie regelmäßig auf unserer Website vorbei. Dort werden die Flyer zu den entsprechenden Angeboten veröffentlicht.

Sonnige Grüße
Olga Fix



Ein ganz *normaler* Sonntag als Küsterin

Ich bin Claudia Schröter, die Küsterin in unserer Kirchengemeinde.

Vieles von meiner Arbeit passiert im Hintergrund. Ich Sorge dafür, dass Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und Beerdigungen in

Ruhe und Ordnung ablaufen können. Vor und während des Gottesdienstes: Ich schließe die Kirche auf, schalte Licht und Mikrofon ein, kontrolliere die Farben der Paramente, schlage die passenden Bibelstellen auf, stecke



die Liednummern, zünde die Kerzen an, stelle Blumen hin und richte das Abendmahl nach Bedarf, 10 Minuten vor dem Gottesdienst läute ich die Glocken.

Zu Beginn begrüße ich die Besucher und teile Gesangbücher oder Liedblätter aus. Während des Gottesdienstes sammel ich die Innenkollekte ein, läute die Vaterunser-Glocke und am Ende sammel ich die Außenkollekte und die Gesangbücher wieder ein.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein Kirchencafé, das ich vorbereitet habe. Danach wird aufgeräumt.

An diesen Tagen bin ich meist die Erste, die kommt, und die Letzte, die geht.

Anstrengend? Manchmal.

Schön? Immer.

So ist ein Sonntag als Küsterin.

Claudia Schröter



**Sie suchen einen
Raum zum Feiern?**

**Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Jubiläum, ...
Feiern Sie in unseren Kirchenräumen!**

Kontakt:
Claudia Schröter (Küsterin)
 Tel. 0171 6800191, E-Mail: claudia.schroeter@ekir.de






Von Dietrich Bonhoeffer zu Maria Magdalena

Die Männerrunde hat ein neues Zuhause

Die Odendorfer Raualternativen erwiesen sich bei näherem Hinsehen doch weniger geeignet – und der Frauenkreis hatte es uns ja auch schon vorgemacht:

Auch die Männerrunde trifft sich jetzt in den Räumen der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim. Dankbar habe ich die Starthilfe unserer Küsterin Frau Schröter zum ersten „Einrücken“ angenommen. Und Pfarrer i.R. Bück hat uns mit seinem Referat zu Maria Magdalena unsere neue „Hausherrin“ nahegebracht. Dazu hatte er einen

eindrucksvollen Holzschnitt von Walter Habdank aus dem Archiv der Kirche wieder ans Tageslicht gebracht und inzwischen wieder zu einem würdigen Platz verholfen.

Also: Wir Männer haben den Umzug ohne sichtbare Verluste überstanden – aber durchaus noch freie Plätze für neue Interessenten.

Wir treffen uns auch in Heimerzheim jeweils am 4. Donnerstag im Monat von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Friedrich-Wilhelm Ehmann

Wir suchen ehrenamtliche Helfer

Manchmal ist es schön, wenn unsere Küsterin Hilfe beim Umstellen von Stühlen und Tischen hat, manchmal soll die Kaffee-Tafel gedeckt werden, manchmal benötigen wir Unterstützung beim Dekorieren oder es wäre schön, wenn jemand im Gottesdienst eine Fürbitte übernimmt und, und, und, ... Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. Dazu suchen wir ehrenamtliche Helfer*innen.

Wer Interesse hat, sich punktuell zu engagieren, kann sich gern in folgender WhatsApp-Gruppe anmelden.

Hier teilen wir mit, wenn es an einer bestimmten Stelle Unterstützung braucht. Man kann sich je nach Zeit und Lust melden.



Helfergruppe
WhatsApp-Gruppe



Aktuell suchen wir ...

Gemeindebriefausträger*innen

Folgende Bezirke stehen zur Auswahl und suchen eine/n Nachfolger*in:

Odendorf:

Auf der Hüll, Bahnhofstraße,
Flamersheimer Straße

ca. 55 Gemeindebriefe

Engelbert-Zimmermann-Straße,
Südstraße, Orbachstraße

ca. 90 Gemeindebriefe

Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate. Wir freuen uns auch über Austräger*innen, die z. B. nur eine einzelne Straße übernehmen. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Berg.

einen Rollstuhl

Manchmal ist es schwierig zum Besuch der Maria-Magdalena-Kirche einen eigenen Rollstuhl mitzubringen. Dafür würden wir gern einen Rollstuhl vor Ort anbieten können. **Wer kann uns ein funktionstüchtiges Exemplar überlassen?** Melden Sie sich gerne bei Küsterin Claudia Schröter, Pfarrerin Elisabeth Berg oder im Gemeindebüro.



**Zeit schenken. Nähe schaffen.
Gemeinde lebendig halten.**

Werden Sie Teil unseres Besuchsdienstkreises!

Manchmal ist ein Besuch das schönste Geschenk: ein herzliches Gespräch, ein offenes Ohr, ein Zeichen der Verbundenheit.

Wir möchten den Kontakt zu unseren älteren Gemeindemitgliedern lebendig halten und suchen Menschen, die Freude daran haben, andere zu besuchen und Zeit zu schenken.

Besonders freuen wir uns über Unterstützung bei:

- Geburtstagsbesuchen bei Gemeindemitgliedern ab 75 Jahren
- Besuchen bei Krankheit oder in besonderen Lebenssituationen

- persönlichen Gesprächen und Begegnungen

Gerade für Menschen, die nicht mehr so mobil sind oder nur noch selten am Gemeindeleben teilnehmen können, ist ein Besuch eine wertvolle Verbindung zu ihrer Kirchengemeinde.

Gemeinsam unterwegs

Der Besuchsdienstkreis trifft sich etwa alle drei Monate – jeweils vor dem Erscheinen des neuen Gemeindebriefes – zum Austausch und zur Planung. Dabei werden Erfahrungen geteilt und die nächsten Besuche gemeinsam abgestimmt.

Sie entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie schenken möchten. Wichtig ist vor allem die Freude an Begegnungen mit Menschen.

Was Sie mitbringen sollten

Neben Offenheit, Einfühlungsvermögen und Freude am Gespräch gibt es Voraussetzungen aus dem Schutzkonzept der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) zur Prävention von sexualisierter Gewalt:

- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses
- Teilnahme an einer Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt

Diese Maßnahmen dienen dem Schutz

aller Beteiligten und schaffen eine vertrauensvolle Grundlage für unsere Besuchsdienstarbeit.

Haben Sie Interesse?

Wir freuen uns über Menschen, die unsere Gemeinde durch persönliche Begegnungen bereichern möchten. Sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schröder

E-Mail: sabine.schroeder@ekir.de

Susanne Strauch

E-Mail: susanne-strauch@gmx.net

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ 1. Mose 12,2

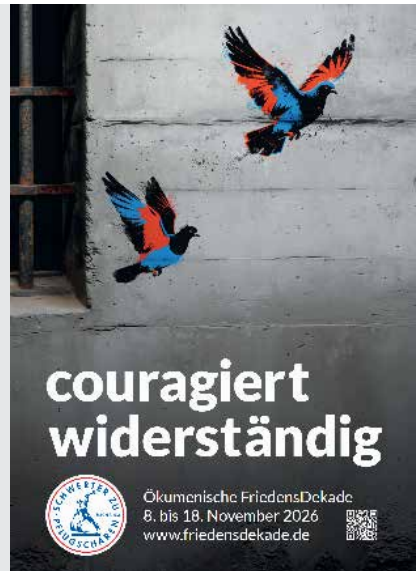
Sabine Schröder

„couragiert widerständig“

Unter diesem Motto steht in diesem Jahr die ökumenische FriedensDekade.

Ich würde gerne mit allen Interessierten einen Gottesdienst zu diesem Thema für den 8. November vorbereiten.

Wer mitmachen möchte, kann am Dienstag, den 13.10., um 17:00 Uhr in die Maria-Magdalena-Kirche kommen. Dort sprechen wir über Anliegen, Texte, Gebete und Lieder, die wir am 8. November nutzen wollen. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.
Ihre Ute Wagner (moussaviwagner@gmx.de)





19.07.: Wald
Evang. Gemein
Rheinbach, Wac
im Kottenforst





gottesdienst der
nden Meckenheim,
chtberg und Swisttal
am Jägerhäuschen





Auflösung des Kirchbauvereins Odendorf

Am 13.05.2026 fand die letzte Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins Odendorf der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal statt.

Da in Odendorf kein Raum zur Verfügung stand, fand die Versammlung in der Gaststätte ‚Zum Büb‘ statt. Das hatte den Vorteil, dass im Anschluss der Sitzung, alle Teilnehmenden noch zu einem gemütlichen Austausch zusammenbleiben konnten.

Der **Vorsitzende Paul Wagner** begrüßte alle Anwesenden herzlich und überbrachte auch ein Grußwort der **Pfarrerin Elisabeth Berg**, die leider nicht dabei sein konnte.

Nach den üblichen Rechenschaftsberichten des Vorsitzenden und der Kassiererin, die einstimmig entlastet wurden, wurde über das Geld des KBV beraten. Laut Satzung kann die Mitgliederversammlung bestimmen, dass noch Geld an Organisationen/Gruppen gespendet werden kann.

So wurde beschlossen, dass folgende Gruppen/Institutionen 500 € bekommen sollen:

Ökumenischer Pfarr-Cäcilien-Chor, Gemeindekaffee (Frau Vogel), Frauenkreis (Frau Theis-Wengenroth) und das Hephata Wohnheim.
1000 € werden an die **Kita Puste-**



blume gespendet. Das restliche Geld, nach Abzug der Kosten für die Auflösung, soll dann satzungsgemäß an die Evangelische Kirchengemeinde Swistal zur Unterstützung und zum Unterhalt des Kirchenbusses gehen. Danach wurde die Auflösung des Vereins beschlossen.

Der Vorstand wurde verabschiedet und der gemütliche Teil eingeleitet. **Pfarrer i. R. Ernst Edelman**n, ein Gründungsmitglied, blickte mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Geschichte des Vereins zurück. Besonders dankte er dem Vorsitzendem Paul Wagner. Dieser ist wohl der langjährigste und auch der älteste Vorsitzende eines Kirchbauvereins. Seit 25 Jahren hat Herr Wagner den Verein geleitet und in dieser Zeit eine große Summe

an Spenden generiert. Er bekam einen herzlichen Applaus.

Anfangs war der Verein gegründet worden, um Gelder für den Bau des Gebäudes zu sammeln. Die Mitglieder waren mit großem Engagement dabei. Rote Filzherzen mit der Symbolik „Das Gemeindezentrum liegt uns am Herzen“, erzielten die ersten Einnahmen gleich nach der Gründung.

Mit Erfolg: Nach dem 1. Spatenstich für die Kirche in Odendorf im Frühjahr 1986 und deren Einweihung im Frühjahr 1987 hatte der Kirchbauverein schon 80 Mitglieder und ein stolzes Vereinsvermögen von 8.700 DM! Viele kreative Ideen zur Spendensammlung setzte der KBV um: Den Verkauf von „Glasbausteinen“ oder einem Wachsabguss des

Gemeindesiegels, aber auch handwerkliche Unterstützung, wie die Gartengestaltung wurde vom Vorstand übernommen, ebenso z. B. die Reinigung der großen Lampen unter dem Dach im Altarraum (Ersparnis 1.800 DM).



Aus all dem Engagement finanzierte der Kirchbauverein z. B. 1989 die „Prinzipalien“ zu 50 % mit, 1993 die bunten Glasfenster (13.000 DM), die Orgel für 60.000 DM, außerdem 2 Garagen, neue Sitzbänke im Innenhof und den Schriftzug und das Kreuz am Eingang. Später wurde die neue Heizung mitfinanziert, 2015 der neue Flügel, zum Schluss auch die Restaurierung der Orgel.

Zur Jahrtausendwende wurde die Satzung geändert, jetzt wurde die Erhaltung des Gebäudes in den Vordergrund gerückt.

Mit Hilfe des KBV fanden viele Aktionen statt. Die Gemeindefeste, ökumenische und die der evangelischen Gemeinde, wurden organisiert und durchgeführt. Viele musikalische Veranstaltungen fanden statt.

In den letzten Jahren ist dabei hervorzuheben, dass **Dr. Herbert George** einige Darbietungen eines Quartetts gesponsort hat. Auch hat seine Frau, **Ursula George**, einen schönen Beitrag zum Erwerb des Flügels geleistet.

Herr Edelmann erzählte, dass er „Kirchbauverein“ gegoogelt hat. Dabei wurden ihm die 3 Vereine in Swisttal angezeigt (wobei der Verein in Heimerzheim sich mittlerweile in Förderverein umbenannt hat), und einer in Hellenthal. Bei Letzterem waren er und Herr Wagner, um die Gemeinde zu beraten, die dann letztendlich auch einen Verein gegründet haben. Der Pfarrer dort, **Oliver Joswig** ist ein Konfirmand von Pfarrer Edelmann.

So bleibt zu sagen, dass der KBV in den letzten 50 Jahren einen großen

Beitrag zum Gemeindeleben geleistet hat.

Das Gemeindehaus war geprägt als Ort von Gemeinschaftssinn, Zusammenhalt, Engagement und Herzblut. Herr Edelmann überreichte dann unter großem Applaus eine Blume an Herrn Wagner.

Auch die Presbyteriumsvorsitzende **Sabine Schröder** ließ es sich nicht nehmen und bedankte sich im Namen

des gesamten Presbyteriums für die erfolgreiche und gute Arbeit des KBV und auch über die gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und überreichte einen Blumenstrauß. Der anschließende gemütliche Teil dauerte noch eine Weile, da noch viel Gesprächsbedarf bestand.

**Klaudia Bald und
Monika Wolf-Umhauer**





25 Jahre Oberlinger-Orgel



Seit Juni 2001 ist die Oberlinger-Orgel fester Bestandteil der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim.

Immer wieder verstehen es die Organistinnen und Organisten, die Gottesdienste mit ihrem Klang zu bereichern.

Die Anschaffung eines solchen Instrumentes will wohl überlegt werden. Deshalb reisten seinerzeit für das Presbyterium Hans und Helga Müller extra in den Schwarzwald, um sich ein eigenes Bild von der Firma Oberlinger zu machen.

Die erheblichen Kosten für den Kauf und den Einbau musste die Kirchengemeinde

nicht alleine tragen: Zahlreiche Gemeindeglieder unterstützten den Kauf mit teilweise 4-stelligen Beträgen. Als Dank wurden ihre Namen auf den Pfeifen der Orgel verewigt – siehe Foto.

Einem Artikel im Generalanzeiger Bonn vom März 2002 kann man entnehmen, dass zur Einweihung der Orgel Johannes Geffert ein Konzert mit Passionsmusik spielte – u. a. mit Johann Sebastian Bachs Partita über „O Gott, du frommer Gott“, die dazugehörigen Texte las Pfarrer Wolfgang Dorp.

Das 25-jährige Jubiläum wurde im März mit einem Orgelkonzert zu

„Nordischen Impressionen“ mit dem Dürener Organisten Reinhard Berg gefeiert.

In ihrer Moderation beschrieb Elisabeth Berg den farbenreichen, klaren und zugleich warmen Klang unserer schönen Orgel.

Im Anschluss würdigte Andrea Effelsberg, damalige Vorsitzende des Presbyteriums, die Werkauswahl und Virtuosität des Organisten auf unserer Oberlinger-Orgel mit ihren 15 klin-

genden Registern, über 1000 Pfeifen und einem Tonpektrum vom Subcontra-C bis zum zweigestrichenen A. Schließlich wurde bei Sekt,

Orangensaft und Smørret brød das Silberjubiläum gebührend gefeiert.



Elisabeth Bockhorst

Willkommenskonzert für den Bonhoeffer-Flügel

Im Juli begrüßte Elisabeth Bockhorst, Vorsitzende vom Förderverein der Maria-Magdalena-Kirche e.V., rund 60 Gäste zum Willkommenskonzert für den Bonhoeffer-Flügel.

Dieses schöne Instrument hat nach der Entwidmung des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in Odendorf Anfang des Jahres eine neue Heimat in der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim gefunden.

Als Ehrengäste hieß sie **Dr. Herbert George** und **Paul Wagner** aus Odendorf willkommen, die beide seinerzeit



Die Musiksalon-Tasse /
Foto von Elisabeth Bockhorst

bei der Anschaffung des Flügels maßgeblich beteiligt waren:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Dr. George durch eine großzügige Spende und fachliche Expertise, **Herr Wagner** als Vorsitzender des Kirchbauvereins Odendorf.

Nach seinem Umzug wurde das Instrument zunächst fachmännisch aufgearbeitet und gestimmt – finanziert vom Kirchbauverein Odendorf und dem Förderverein der Maria-Magdalena-Kirche.

Beim Willkommenskonzert in Form eines „Klaviersalons“ wurde das Publikum von 10 Künstlerinnen und Künstlern aus Swisttal auf eine Reise durch die Geschichte der Klaviermusik mitgenommen, von Barock über Wiener Klassik, Romantik, Impressionis-

mus bis zur Moderne. Aus dem **Barock** gab es Stücke von Johann Sebastian Bach (**Esther von Schwerin** und ihr Schüler **Ben Hausmann**) und Antonio Vivaldi (**Dr. Hans-Christoph Wirth** und seine Tochter **Sophie** mit Geige), aus der **Klassik** Werke von Friedrich Kuhlau (**Lena Hausmann**) und Jean-Baptiste Bréval (**Dr. Wirth** und **Sophie**, dieses Mal mit Cello).

Die Werke der **Romantik** waren u. a. von Franz Schubert (**Esther von Schwerin**), Felix Mendelssohn Bartholdy (sehr gefühlvoll von **Claudia Müller-Bück** vorgetragen), Frédéric Chopin (**Prof. Dr. Roland Ißler**, Buschhoven) und Edvard Grieg (vierhändig:

Benjamin Bosbach mit Christiane Reiferscheid, Odendorf).

Nach der Pause mit Erfrischungen vom Förderverein gab es aus der Zeit des **Impressionismus** ein anspruchsvolles Werk von Claude Debussy (**Benjamin Bosbach** als einziger „Musikprofi“) und noch „**Salonmusik**“ von Moritz Moszkowski (nochmal vierhändig: **Benjamin Bosbach mit Christiane Reiferscheid**).

Etwas moderner waren eine Spiritual-Improvisation inklusive „Musikrätsel“ von **Hubert Peters** (Metternich). Er spielte außerdem den „Entertainer“, ein **Ragtime**-Stück.

Zum Schluss wurde es nochmal stimmungsvoll: Im Gedenken an den Namensstifter wurde das bekannte Lied von Dietrich Bonhoeffer

„**Von guten Mächten wunderbar geborgen**“ gemeinsam gesungen.

Alle Mitwirkenden verzichteten zugunsten des Fördervereins der Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim e.V. auf ein Honorar und erhielten als Dank für ihre hervorragenden Darbietungen eine gefüllte „Musiksalon-Tasse“.

Die Begeisterung über das Konzert war so groß, dass der Förderverein bereits über einen weiteren Klaviersalon im Jahr 2027 nachdenkt. Durch die großzügigen Spenden vom Publikum ist es dem Förderverein u. a. möglich, den Bonhoeffer-Flügel weiter instandzuhalten. Interessierte finden Informationen zum Förderverein unter www.ev-kirche-swisttal.de/foerderverein.

Elisabeth Bockhorst



Das Trio Classico nach dem Konzert "Musica di Fiori" in der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim.

Die Sängerinnen Cecilia Acs und Sophia Herber sowie die Pianistin Holle Goertz.

rechts: Vorsitzende des Fördervereins der Maria-Magdalena-Kirche e.V. Elisabeth Bockhorst



Chor der Versöhnungskirche führt zweiten Teil des Paulus-Oratoriums auf

Am 7. Juli führte der Chor der Versöhnungskirche den zweiten Teil des Paulus-Oratoriums von Mendelssohn Bartholdy in Buschhoven auf.

Unter der professionellen Leitung von Sung-Ae Park-Kahle wurde es eine beeindruckende Aufführung in außergewöhnlicher Besetzung, begleitet von Piano, Cello, Orgel und Pauke. Die ausgebildeten Solisten gaben im Wechsel mit Chor und Instrumenten in gekonnter, teils stimmungsgewaltiger, dann

aber auch wieder sehr leiser Weise die verschiedenen Szenen des Oratoriums wieder.

Der erste Teil, den wir im September 2025 aufgeführt haben, erzählt davon, wie Saulus die Christen verfolgt und nach der Gotteserfahrung zum Jesusanhänger Paulus wird.

Der nun aufgeführte zweite Teil berichtet von Paulus' und Barnabas' Missionstätigkeit. Man erkennt die Problematik der Mission von der Ver-

götterung bis zur Verfolgung. Juden und Menschen aus anderen Völkern lehnen sich auf. Konspirativ, anfänglich in geducktem, später deutlich hasserfülltem Gestus, bricht der Volkszorn zur Verfolgung und Tötung des Paulus los.

Mendelssohn zeichnet das böartige verleumderische Zischeln:

„Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen“. Der ehemalige Jesus-Verfolger wird selbst um des Glaubens willen verfolgt!

Im Schlusschor zieht Mendelssohn das Fazit, dass nicht nur Paulus die Gerechtigkeit Gottes durch seine Standhaftigkeit erfährt, „sondern alle, die seine Erscheinung lieben“. Somit stellt das Oratorium auch eine Aufforderung zur Bekehrung dar.

Bis zum Tag der Aufführung erforderte die Vorbereitung von unserer Chorleiterin und dem Chor viel Geduld und unzählige Proben. Aber die Freude am Singen und an der Musik hat uns allen diesen langen Atem geschenkt und so ermöglicht, dieses Werk Gott zur Ehre darbringen und den Zuhörer*innen zur Freude musizieren zu dürfen!

Und so gilt unser besonderer Dank Frau Park-Kahle, die nun seit 40 Jah-

ren den Chor der Versöhnungskirche unermüdlich und professionell leitet, zu hohen Leistungen bringt, Solisten und Musiker verpflichtet und dadurch im kleinen Ort Buschhoven einmalige Aufführungen ermöglicht.

So dankte ihr und allen Beteiligten ein begeistertes Publikum mit tosendem Applaus und Standing Ovationen! Dem schließt sich der Chor sehr gerne an und freut sich auf die nächsten Projekte, gerne auch mit neuen interessierten Mitsänger*innen.

Wir proben mittwochs von 19:30-21:00 Uhr in Buschhoven im Melanchthonhaus.

Verena Wilberg



Aus Datenschutzgründen entfernt



14.07.:
Johanniter-
Flutgedenken
und Eröffnung
der neuen
Räumlich-
keit in der
Odinstraße in
Odendorf



Impression vom Ko
Wir haben selbst
m

26.07.:
Taufgottes-
dienst in der
Maria-
Magdalena-
Kirche in
Heimerzheim



Donfi-Nachtreffen 2026:
leckere Eisbecher ge-
macht.



09.07.: Mitarbeiter-Ausflug, Kulinarische Stadtführung in Köln



#EinfachHeiraten

Ein segensreicher Tag

Die Freude der Paare über „Einfach heiraten“ war deutlich spürbar.

65 Paare haben sich am 28. Juni 2026 bei der ersten Pop-up-Hochzeit in Flammersheim segnen bzw. trauen lassen. Eine gelungene Premiere: Viele, genau 24 Paare, ließen sich kirchlich trauen, andere ihre Partnerschaft segnen, auch aus Anlass ihres Ehejubiläums.

Manche kamen zu zweit, andere brachten Kinder mit, wieder andere

ihre Eltern, Freundinnen und Freunde. Ein Paar hatte den Hund dabei, ein anderes einen ganzen Gospelchor. Schließlich singt er dort mit.

In der Flammersheimer Dorfkirche, nebenan auf dem Sofa, am See, im Garten oder Strandkorb: 51 Paare hatten schon im Vorfeld ihren Lieblingsort ausgewählt. Nur ein Paar sagte krankheitsbedingt kurzfristig ab, dann kamen 15 Paare ganz spontan.



Dorothee Lindenbaum, Pfarrerin in Flammersheim: *„Ich bin dankbar dafür, dass die Menschen unsere Kirche erleben durften, wie ich sie so schätze: bunt, fröhlich, herzlich! Wir haben uns von unserer besten Feier-Seite gezeigt – was für ein Geschenk auch für uns selbst.“*

„Ein Fest mit so vielen fröhlichen Menschen, mit so viel Segen und mit so viel positiver Stimmung. Wie schön, dass wir auch all die spontanen Paare gestern gut versorgen und segnen konnten“, freut sich Elke Smidt-Kulla, Pfarrerin aus Bad Münstereifel und Mitglied im Vorbereitungsteam. Für die spontanen Paare stand auf dem Marktplatz eine antike Kutsche bereit.

Als es mal ganz eng wurde, fand eine Trauung auf der Treppe des alten Pfarrhauses statt. Über 20 Pfarrfrauen, Pfarrer und Prädikant*innen aus dem gesamten Kirchenkreis und



darüber hinaus waren im segnenden Einsatz.

„Mich persönlich berührt besonders, wie Paare mich in ihre Lebens- und Liebesgeschichten hineingenommen haben. Mit ganz viel Tiefe und dem Wunsch gesegnet zu sein, also Gott an ihrer Seite zu spüren, in allem Schönen und Schweren, was das Leben mit sich bringt“, sagt Pfarrerin und Superintendentin Claudia Müller-Bück.

Ob elegantes weißes Brautkleid oder sommerlich luftig, Highheels oder Flipflops, Shorts und oder schicker Anzug: Die Paare kamen, wie sie wollten. Denn genau so war es gedacht: Einfach heiraten ohne viel Stress und Vorbereitung im Vorfeld. Und kommen, mit wem und wie man mag. Brautsträuße und Fotobox spendierte die Kirche, die natürlich auch die Segensstationen und den ganzen Marktplatz feierlich dekoriert hatte. Ein großes ehrenamtliches Team sorgte für Organisation, gab Curry-

TERMINE

wurst, Fritten und Getränke aus. Über 50 Musiker*innen haben das Fest und die kleinen Segensfeiern musikalisch bereichert. Solistisch, als Band, kleines Ensemble oder ganzer Chor.

Superintendentin Claudia Müller-Bück:
„All das war nur möglich, weil so viele

Menschen aus dem ganzen Kirchenkreis mitgewirkt haben. Dafür bin ich dankbar und das macht viel Mut, auch für die Zukunft.“

Uta Garbisch

Anmerkung: Auch 3 Mitglieder unseres Swisttaler Presbyteriums ließen sich segnen.

Internationale Herbstkonzerte in Heimerzheim

Der Förderverein der Maria-Magdalena-Kirche freut sich diesen Herbst auf zwei sehr unterschiedliche Konzerte mit internationalem Programm:

Musikalische Geschichten

Unter dem Titel „**Расскажи мне, нянюшка...**“, zu Deutsch „**Nun erzähl mir, mein Kindermädchen...**“

entführen **Olga Martens** aus Krasnojarsk (Russland) und **Tetiana Ihnatiuk** aus Pokrovsk (Ukraine) ihr Publikum in die musikalische Welt russischer und ukrainischer Geschichten. Die beiden Sängerinnen präsentieren Lieder aus unterschiedlichen Epochen und lassen dabei die musikalischen Traditionen ihrer Heimatländer lebendig werden.

Tetiana Ihnatiuk begleitet das Konzert zudem gefühlvoll und virtuos am



Bonhoeffer-Flügel. Ergänzt wird das Ensemble durch den Akkordeonisten **Malte Treder** aus Rheinbach. Als Moderatorin wird **Lea Herzog** das Pu-

blikum mit einführenden Worten und Hintergrundinformationen durch das Programm leiten.

**Das Konzert findet statt am
Sonntag, 11. Oktober 2026,
um 17 Uhr, in der
Maria-Magdalena-Kirche
in Heimerzheim.**

Good Vibrations

Der beliebte **Swisttaler Gospelchor Joy'n'Glory** veranstaltet am **14. November 2026, um 19 Uhr** unter dem Titel „**Good Vibrations**“ ein gemeinsames Konzert mit dem Gast-

chor **The Voices** aus Frechen in der **Maria-Magdalena-Kirche**.

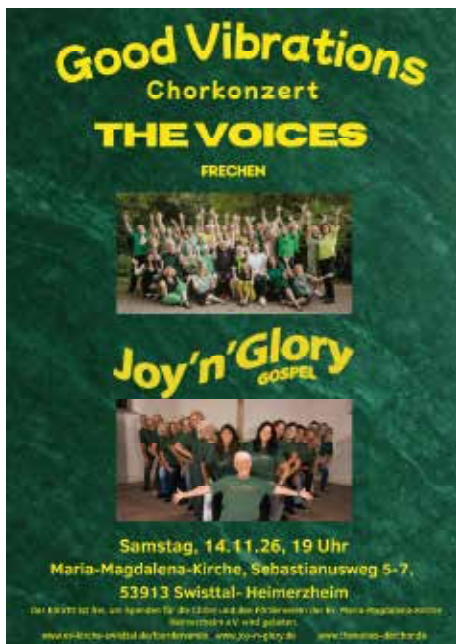
Durch den Austausch zweier Arbeitskollegen, beide jeweils Mitglied in einem der Chöre, entstand die Idee, zwei gemeinsame Konzerte zu gestalten.

Das erste Konzert wird in Heimerzheim stattfinden, bevor der Gegenbesuch dann im nächsten Jahr in Erftstadt geplant ist. Beide Chöre werden Einblicke in ihr jeweiliges Repertoire geben (Gospel, Pop) und auch gemeinsam das eine oder andere Stück zum Besten geben. Freuen Sie sich auf Stücke wie „Amazing Grace“, „Son of a Preacher Man“ oder „What a Wonderful World“ und lassen Sie sich von den *Good Vibrations* der Sängerinnen und Sänger mitreißen.

Der Eintritt ist zu beiden Konzerten frei, um Spenden für die Mitwirkenden sowie den Förderverein der Ev. Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim e.V. wird gebeten.

Weitere Informationen unter www.ev-kirche-swisttal.de/foerderverein, www.joy-n-glory.de und www.thevoices-derchor.de.

Elisabeth Bockhorst



Thema zum Mirjam-Sonntag 2026:

Türöffnerin – Rhode: beweglich, mutig, verrückt?!

Im Mittelpunkt steht Rhode, eine namentlich genannte Dienerin aus der Apostelgeschichte 12, 11-17, und die Geschichte rund um das Öffnen einer Tür.

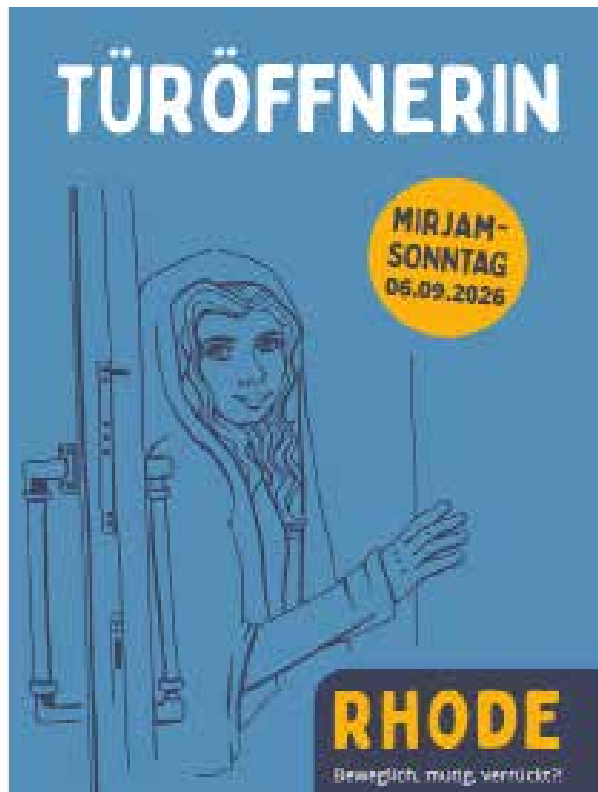
Der 14. Sonntag nach Trinitatis trägt den Namen »Mirjamsonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen«.

An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes. Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick.

Kreativ und die Phantasie beflügelnd lässt sich diese Thematik zugespitzt mit dem Namen einer biblischen Frauengestalt, der Prophetin Mirjam, verbinden. Mirjam spielt in der jüdischen

und christlichen Frauenbewegung eine prominente Rolle.

Am Mirjamsonntag wird wie am Männersonntag (dritter Sonntag im Oktober) deutlich, dass das Geschlecht auch beim Nachdenken über Bibel, Glaube und Theologie eine Rolle spielt.



Seniorenachmittag am 12.09.2026

Der Ortsausschuss für Heimat- und Kulturpflege Heimerzheim e.V. lädt am **12.09.2026, ab 14:30 Uhr** zum Weinfest in die Räume der Evangelischen **Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim** ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Heimerzheimer Seniorinnen und

Senioren, die in netter Runde einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen möchten.

Die Mitglieder des Ortsausschusses werden in den nächsten Wochen persönliche Einladungen mit der genauen Uhrzeit vorbeibringen.





Dienstag, 01.09.2026, 18:30 Uhr:

Elternabend (ohne Konfis), Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Samstag, 05.09.2026, 09:30-15 Uhr (09:30-11:30 Uhr mit Eltern):

1. Konfitag: Großes Kennenlernen mit gemeinsamem Frühstück mit den Konfis, Eltern und Teamer*innen

Thema: 10 Gebote & Mose-Story, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Sonntag, 20.09.2026, 11-16 Uhr:

Beginn mit dem Familiengottesdienst um 11:00 Uhr mit Begrüßung der Konfirmand*innen und anschließend Gemeindefest, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Donnerstag, 15.10.2026, 17-19 Uhr:

Vorbereitung Jugend-Gottesdienst, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Sonntag, 15.11.2026, 17 Uhr:

Jugend-Gottesdienst, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Samstag, 28.11.2026, 13-17 Uhr:

2. Konfitag:

Thema: Jesus-Geschichten und Abendmahl, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Samstag, 05.12.2026, 10-14 Uhr:

3. Konfitag: Thema: Wir sind Kirche, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim



SAVE THE DATE

**Sie machen das Leben
Ihrer Mitmenschen
heller und bunter.**

VIELEN DANK

Ehrenamts-Dank am 9. Januar 2027

weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief

Stiftung d. Ev. Kirchengemeinden Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg

Unsere Stiftung hilft Erwachsenen, Familien, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen durch finanzielle Unterstützung, Beratung und Angebote, am gemeinsamen Leben in Kirche und Gesellschaft teilnehmen zu können!

Ihre Spende oder Zustiftung ist steuerbegünstigt.

Kontakt: Ingrid König, Tel. 02225 6856, Leonie Jäger 02226 10291

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Meckenheim

IBAN: DE89 3506 0190 1088 4332 69 / KD Bank Dortmund

Verwendungszweck: „Stiftung“ + Name des Spenders mit kurzer Anschrift





Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu. Erste Weichen für thematische Programmschwerpunkte wurden inzwischen gestellt und viele Entscheidungen bereits getroffen.

„Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: „„Du bist kostbar“ ist eine richtig starke und passende

Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Dazu, dass der Kirchentag in unserer Landeskirche eine vielfältige, bunte, rheinische Prägung erhält, tragen auch die drei rheinischen Projekte bei, mit

denen die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Schwerpunkte setzt. Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich **„jung und international“** mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen, ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen zu dieser wunderbaren Gelegenheit der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Feierns. Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen **Armut und Reichtum** und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentral städtische Thema sichtbar zu machen und zu reflektieren, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“.

Dem Vorurteil, dass Protestant*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit **„Rheinischem Konfetti“** in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgot-

tesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

Kirchentags-Sonntag am 14. Februar 2027

Kirchengemeinden sind eingeladen, sich in ihrem Gottesdienst zum Kirchentags-Sonntag am 14. Februar 2027 auf den kommenden Kirchentag einzustimmen. Der Gottesdienst soll neugierig machen, informieren, Lust machen und die Gemeinden einladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte einzuschließen. Das Materialheft und weitere Infos zum KirchentagsSonntag ist auf www.kirchentag.de zu finden.

Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind bis September über www.kirchentag.de möglich. Weitere Infos gibt es auch auf www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

Trailer zum Kirchentag

Übrigens: Unter dem Link

url.ekir.de/5o3 ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glau-

bensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.
Kontakt: kirchentag2027@ekir.de

Cosy Crime im Altenheim:

Richard Osmans

Der DonnerstagsMordclub

Krimi

Ullstein Taschenbuch, 480 Seiten
Taschenbuch 13,99 Euro



Copyright: Ullstein Buchverlage GmbH

Wer eine spannende Story, interessante Charaktere, britischen Humor und kurze Kapitel als Lektüre mag, dem empfehle ich die „Mordclub-Serie“ von Richard Osman.

Der britische Autor, Produzent und Fernsehmoderator lässt seit 2020 Elizabeth, Ron, Ibrahim und Joyce in ihrer luxuriösen, südenglischen Seniorenresidenz Coopers Chase ungelöste

Kriminalfälle aufklären.

Die Vier mögen nicht mehr die Jüngsten sein, aber an Scharfsinn und Witz mangelt es ihnen wahrlich nicht.

Elizabeth, ehemals Geheimgagentin, lebt mit ihrem demenzkranken Ehemann Stephen zusammen und nutzt immer wieder ihre alten Kontakte zu Polizei und MI6.

Ron, ehemaliger Gewerkschaftsführer, weiß wie man gemeinschaftlichen Widerstand organisiert, und schreckt auch vor körperlichen Auseinandersetzungen nicht zurück.

Psychiater *Ibrahim* analysiert messerscharf die Menschen, mit denen sie es bei ihren Mordfällen zu tun haben, und bereichert den Mordclub, der sich als donnerstäglicher Puzzleclub tarnt, mit seiner Besonnenheit.

Joyce komplettiert als ehemalige Krankenschwester das Quartett mit medizinischem Sachverstand und sorgt für gemütliche Teestunden mit hervorragenden Kuchen.

Da können auch die Polizistin *Donna* und ihr Vorgesetzter *Chris* nicht widerstehen, denen schon mal geschickt polizeiinterne Fakten entlockt und so für die eigene Ermittlungsarbeit verwendet werden. Im Gegenzug profitieren die beiden auch von den Erkenntnissen des Senioren-Teams, denn schließlich gehören Mörder, Dealerinnen und Räuber hinter Schloss und Riegel.

Und dann sind da noch *Bogdan*, der vielseitig interessiert und einsetzbar ist, z. B. bei der fürsorglichen Betreu-

ung von Elizabeths Ehemann, und Joyce Tochter *Joanna*, Finanzexpertin in der Londoner City sowie *Jason*, Rons Sohn und berühmter Ex-Boxer mit Kontakten in die kriminelle Szene.

Mit all diesen Protagonist*innen wird es in der „Mordclub-Serie“ nie langweilig, die bislang folgende Bücher umfasst:

- Der Donnerstagsmordclub
- Der Donnerstagsmordclub und der Mann, der zweimal starb
- Der Donnerstagsmordclub und die verirrte Kugel
- Der Donnerstagsmordclub oder Ein Teufel stirbt immer zuletzt
- Der Donnerstagsmordclub und der unlösbare Code

Und wenn Sie lieber Filme mögen, dann gibt es bei Netflix seit Herbst 2025 einen Einblick in das Universum des Donnerstagsmordclubs: Der Film „The Thursday Murder Club“ ist hochkarätig besetzt mit Helen Mirren („Die Queen“) als Elizabeth, Celia Imrie („Kalender Girls“) als Joyce, Pierce Brosnan („James Bond“) als Ron und Ben Kingsley („Gandhi“) als Ibrahim.

Viel Vergnügen bei Lektüre und/oder Film wünscht

Andrea Effelsberg

Ramsau am Dachstein

– die evangelische Enklave in Österreich



Unser diesjähriger Wanderurlaub führte uns in die Steiermark – nach Ramsau am Dachstein.

Vielen ist der Ort durch die Fernsehserie „Die Bergretter“ bekannt. Was mich jedoch besonders beeindruckte, war die Größe der evangelischen Kirche: Ein imposantes Gotteshaus prägt das Ortsbild, während die katholischen Geschwister ihre Gottesdienste in einer vergleichsweise kleinen Kirche feiern.

Diese Besonderheit machte mich neugierig. Bis dahin war ich davon ausgegangen, dass Österreich überwiegend katholisch geprägt ist. Ein

Blick auf die Verteilung der Religionsgemeinschaften bestätigte zunächst diese Annahme: Rund 53 Prozent der österreichischen Bevölkerung gehören der katholischen Kirche an, etwa 3 Prozent sind evangelisch.

Doch Ramsau erzählt eine ganz eigene Geschichte.

Auf den Spuren des evangelischen Glaubens

Bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts fand der evangelische Glaube in der Ramsau Verbreitung – insbesondere durch sächsische Bergleute, die

lutherische Schriften mit in die Region brachten. Die Ereignisse rund um den Bauernaufstand und die Zerstörung des nahegelegenen Schladming verstärkten die Ablehnung gegenüber der katholischen Kirche und der habsburgischen Herrschaft.

Mit der Gegenreformation wurden die Bewohnerinnen und Bewohner zwar unter Zwang wieder katholisch, doch viele hielten im Verborgenen an ihrem evangelischen Glauben fest. Lutherbibeln wurden heimlich in die Ramsau gebracht und geheime Gottesdienste gefeiert.

Eine entscheidende Wende brachte das **Toleranzpatent Kaiser Josefs II. von 1781**, das den evangelischen Glauben erstmals wieder offiziell erlaubte. Bereits 1782 entstand in der Ramsau die erste österreichische Toleranzgemeinde. Ihr erster Prediger war der aus Süddeutschland stammende Samuel Hirschmann. Von damals 130 Familien bekannten sich 127 zum evangelischen Glauben.

Vom Bethaus zur Kirche

Nach dem Toleranzpatent durften evangelische Gemeinden zunächst noch keine Kirchen errichten. Erlaubt

waren lediglich sogenannte Bethäuser – ohne Turm und ohne straßenseitigen Eingang, damit sie äußerlich nicht als Kirchen erkennbar waren.

Die Ramsauer ließen sich davon nicht entmutigen. Mit großem Einsatz und in gemeinsamer Eigenleistung errichteten sie bereits 1783 ihr Bethaus – innerhalb von nur drei Monaten. Dieses historische Gebäude ist bis heute weitgehend in seinem ursprünglichen Zustand erhalten und erinnert eindrucksvoll an die Glaubensstreue der damaligen Gemeinde.



Erst das **Protestantenpatent von 1861** brachte den evangelischen Christinnen und Christen in Österreich die volle rechtliche Gleichstellung. Damit konnte sich die Gemeinde ihren lang gehegten

Wunsch nach einer eigenen Kirche erfüllen.

Dank der Unterstützung des Gustav-Adolf-Vereins, des großen persönlichen Einsatzes und der finanziellen Opferbereitschaft der inzwischen rund 1.300 Mitglieder zählenden Gemeinde entstand nach etwa siebenjähriger Bauzeit die beeindruckende evangelische Kirche mit ihren 750 Sitzplätzen.

Sichtbare Zeichen des Glaubens

Bis heute begegnet man in der Ramsau vielen Spuren der evangelischen Geschichte. Ein besonderes Zeugnis ist das **Bergsteiger-Gedenkstätten-Kircherl am Dachstein**, das an die seit 1879 im Dachsteingebiet tödlich verunglückten Bergsteigerinnen und Bergsteiger erinnert.



In den Fenstern dieser kleinen Bergkapelle findet sich auch die Lutherrose – ein sichtbares Zeichen der evangelischen Prägung dieses Ortes.



Heute ist die Evangelische Pfarrgemeinde Ramsau am Dachstein ein lebendiges Zentrum des religiösen und kulturellen Lebens. Führungen, der „Weg des Buches“ und das historische Bethaus lassen die bewegte Geschichte von Reformation, Verfolgung und bewahrter Glaubenstreue lebendig werden.

Ramsau zeigt eindrucksvoll: Auch in einem überwiegend katholisch geprägten Land kann über Jahrhunderte eine starke evangelische Tradition wachsen und lebendig bleiben.

Sabine Schröder

Bilder: Heinz Holzmüller (talk), Sabine Schröder

Unterstützer Gemeindefest in der Maria-Magdalena-Kirche am 20.09.2026

Name, Vorname, Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon (gerne mobil): _____

Ich helfe...

- ☐ beim Aufbau am 20.09. ab 9.30 Uhr
- ☐ beim Abbau am 20.09. ab ca. 16 Uhr



☐ Nur in der Zeit von _____ bis _____ Uhr

Ich spende...

- ☐ Offen für alles
- ☐ Getränkestand
- ☐ Grillstand
- ☐ Kuchen-/Salatbuffet
- ☐ Küche / Geschir
- ☐ Aktivitäten (Spiele...)
-

- ☐ einen Kuchen
- ☐ einen vegetarischen Salat
- das Geschir bitte mit Namen beschriften
- bitte Allergene (Nüsse...) angeben
- bitte angeben: vegan? gluten-/laktosefrei?

➡ Abgabe bei Küsterin / Presbyter*in / Gemeindebüro gerne bis zum 13.09.2026

Möglichkeiten zum Ausfüllen und Abgeben:

- Auf Papier ausfüllen



- persönlich bei Küsterin / Presbyter*in abgeben oder in Briefkasten vom Gemeindebüro werfen
- Abtografieren und z.B. per WhatsApp/Signal an 0176-96821803 (Orgateam E. Bocktorst)
- Digital mit PDF-Editor (z.B. Notes) ausfüllen → per Mail an swisttal@ekir.de



Foto: C.+ K. Schröter



Aus Datenschutzgründen entfernt

Treffen für Kinder und Jugendliche

KONFIRMANDENKURS

Pfarrerin Elisabeth Berg, Tel. 0179 2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de

VORKONFIRMANDENKURS

Pfarrerin Elisabeth Berg, Tel. 0179 2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de

JUGENDTREFF IN HEIMERZHEIM

Jugendleiterin Anke Rauf, Tel. 0176 70099245, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? mittwochs, 18-20 Uhr

ANGEBOTE FÜR KINDER

Olga Fix, Tel. 0170 7887483, E-Mail: olga.fix@dw-bonn.de

KINDERTREFF IN ODENDORF

Johanniter-Hochwasserhilfe, E-Mail: Spielebus.Bonn@johanniter.de

Gewerbepark Odendorf 51, 53913 Swisttal-Odendorf

Wann? donnerstags, 16:30-18:00 Uhr

Treffen für Männer

MÄNNERRUNDE

Friedrich-Wilhelm Ehmann, Tel. 02255 8934

Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim, **Wann?** jeden 4. Donnerstag, 17 Uhr

Besuchsdienste

BESUCHSDIENSTKREIS SWISTTAL

Kontakt: Sabine Schröder, Tel. 02254 844611, E-Mail: sabine.schroeder@ekir.de

Susanne Strauch, E-Mail: susanne-strauch@gmx.net, Tel. 0176 45900901

Gemeindekaffee

GEMEINDEKAFFEE IN ODENDORF

Bärbel Vogel, Tel. 02255 4223, Katholisches Pfarrzentrum, Odendorf

Wann? 1. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr

Termine: 02.09. (Grillfest)/ 07.10. (Erntedank)/ 04.11. (Herbstfest)/ 02.12. (Adventsfeier)



Treffen für Frauen

FRAUENKREIS IN BUSCHHOVEN

Helga Berbuir, Tel. 02226 2492, Irene Olschewski, Tel. 02226 4382

Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? dienstags, 9:30-11:30 Uhr

Termine:

08.09.	Rudolf Steiner	19.10.bis 01.11. Herbstferien
15.09.	Frauen und ihre Schlösser	03.11. Aktuelles
22.09.	Ich bin nicht alt	10.11. Heinrich Zille
29.09.	Über den Gingkobaum	17.11. Ein halbes Jahrhundert mit Klick-Gurt
06.10.	Frankfurter Grüne Soße	24.11. Kübler Ross
13.10.	Über den Kaffee	17.30 Uhr Aufhängen des Herrn huter Sterns

FRAUENKREIS IN HEIMERZHEIM

Heidemarie Theis-Wengenroth, Tel. 02255 949990

Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? 2. und 4. Mittwoch, 9:30-11:30 Uhr

FRAUENKREIS IN MORENHOVEN

Sieglinde Ißberger, Tel. Gemeindebüro 02254 1717

Bürgerhaus, Morenhoven

Wann? jeden 1. Dienstag, 17 Uhr

Angebote für Senioren

OFFENER SENIORENNACHMITTAG

Angelika Kaiser, Tel. 0162 2733046, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? mittwochs, jeweils 15-17 Uhr

Termine:

09.09.	Besuch von "Maries Stübchen" AWO Swisttal - kleine Modenschau
07.10.	Gedächtnis-Übungen
04.11.	Basteln für die Adventszeit
02.12.	Wir feiern Advent

Kirchenmusik

CHOR DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Sung Ae Park-Kahle, Tel. 0176 55469991, Melancthonhaus, Buschhoven

Wann? mittwochs, 19:30 Uhr, außer in den Ferien

ÖKUMENISCHER PFARR-CÄCILIE-CHOR

Benjamin Bosbach, Tel. 01515 3667444, Kath. Pfarrzentrum, Odendorf

Wann? dienstags, 20-22 Uhr

weitere zusätzliche Termine unter <https://pfarr-caecilien-chor-odendorf.blank-music.org/>

JOY 'N' GLORY

Indra Beer, Tel. 02226 9117055, katholisches Pfarrheim, Buschhoven

Wann? dienstags, 20-22 Uhr, außer in den Ferien

BELLA MUSICA SWISTTAL E.V.

Sigrid Arabin-Möhrer, Tel. 0176 34590730, E-Mail: kontakt@chor-bella-musica.de

Kath. Pfarrzentrum, Odendorf

Wann? montags, 19:30-21:00 Uhr

Treffen für Trauernde

GESPRÄCHSFRÜHSTÜCK FÜR TRAUERENDE

Ökumenische Hospizgruppe e.V. Rheinbach-Meckenheim-Swisttal

Tel. 02226 900433, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? jeden 3. Freitag im Monat, 10-12 Uhr

Termine: bitte anfragen

Weitere Angebote für Trauernde unter www.hospiz-voreifel.de

TRAUERKREIS-TREFFEN

Ökumenische Hospizgruppe e.V. Rheinbach-Meckenheim-Swisttal

Tel. 02226 900433, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? an einem Samstag im Monat, 10-12 Uhr



weitere Angebote

ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Marlies Weitz, Tel. 02226 3375, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Jahresthema 2026: "Amos"

Termine:

21.09. Visionen, Amos 7,1-9, 8,1-3, 9,1-10

16.11. Das künftige Heil des Gottesvolkes, Amos 9,11-15

BEGEGNUNG AM MORGEN

Käthe Langer, Tel. Gemeindebüro 02254 1717, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? 1. und 3. Montag, 9:30-11:30 Uhr, außer in den Ferien

NETZWERK SENIORENBERATUNG (EHRENAMTLICH)

telefonische Beratung oder aufsuchende Beratung nach vorheriger

Terminvereinbarung:

Buschhoven/Morenhoven

Tel. 0176 84460971

Heimerzheim

Tel. 0163 2352874

Odendorf

Tel. 0157 54248019

E-Mail: seniorenbearatung-swisttal@gmx.net

BEGEGNUNGSCAFÉ der Johanniter-Hochwasserhilfe für alle Generationen

Katholisches Pfarrzentrum, Am Zehnthof 2, 53913 Swisttal-Odendorf

Wann? 14:30-16:30 Uhr

Termine: 09.09./ 21.10./ 11.11./ 09.12.

Ambulanter Hospizdienst

Begleitung und Beratung lebensbedrohlich Erkrankter sowie der An- und Zugehörigen – zuhause und unentgeltlich. Die Koordinatorinnen Andrea Kleinfeld, Stephanie Ruland und Janna Krahel beraten gerne unter 02226 900433. Der Anrufbeantworter wird zeitnah abgefragt und es erfolgt schnellstmöglich ein Rückruf. In dringenden Fällen sind sie auch über 0177 2178337 zu erreichen.

Weitere Informationen, Angebote und Termine unter www.hospiz-voreifel.de
E-Mail: kontakt@hospiz-voreifel.de

Gemeindenahe Sozialberatung - Diakonie Bonn und Region

Olga Fix

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal
Tel. 0170 7887483, E-Mail: olga.fix@dw-bonn.de

Termine nach Vereinbarung montags, dienstags, mittwochs

Maria-Magdalena-Kirche, Sebastianusweg 5-7, Heimerzheim

Weitere Kontaktdaten

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn, Tel. 0228 228080

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37 (Haus der Evangelischen Kirche), 53113 Bonn, Tel. 0228 6880150

Ökumenische Telefonseelsorge (kostenlos): Tel. 0800 1110111 und 0800 1110222

Kinder- und Jugendtelefon (kostenlos): Tel. 0800 1110333 (14-19 Uhr)

Erziehungs- und Familienberatung (Schulpsychologischer Dienst)

Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 92785660, E-Mail: eb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de

EVA - Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Tel. 0228 22722425, E-Mail: schwanger@dw-bonn.de, www.diakonie-bonn.de

**Ambulante Suchthilfe von Caritas und Diakonie****Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung:**

Uhlgasse 8, 53127 Bonn, Tel. 0228 688588-0

Fachambulanz: Im Wingert 9, 53115 Bonn, Tel. 0228 289700

Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel**Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel**

Adenauerallee 37 (Haus der Evangelischen Kirche), 53113 Bonn

Tel. 0228 30787-0, Internet: www.bgv.ekir.de

Superintendentin und Pfarrerin

Claudia Müller-Bück, Tel. 02254 8070139, E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Superintendentur

Anne Rempel-Grunwaldt

Tel. 0228 30787-10, Fax 0228 30787-20

E-Mail: superintendentur@ekbgv.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Uta Garbisch, Tel. 0228 30787-12

E-Mail: pressereferat-bgv@ekir.de

Frauenbeauftragte

Sabine Cornelissen, Tel. 0228 30787-0

E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de

Kinder und Jugendliche**Leiterin Bereich Jugendliche****Anke Rauf**

Tel. 02254 8070808 oder 0176 70099245, E-Mail: anke.rauf@ekir.de

(i.d.R. dienstags und mittwochs erreichbar)

Leiterin Bereich Kinder**Olga Fix**

Tel. 0170 7887483, E-Mail: olga.fix@dw-bonn.de

Presbyterium

Vorsitzende des Presbyteriums

Sabine Schröder

Swisttal-Heimerzheim, Tel. 0177 5994631, E-Mail: sabine.schroeder@ekir.de

Stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums

PfarrerIn Elisabeth Berg

Tel. 0179 2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de

Baukirchmeister

Klaus Schröter

Swisttal-Odendorf, Tel. 0177 5986057, E-Mail: klaus.schroeter@ekir.de

Finanzkirchmeister

Matthias Drobig

Swisttal-Buschhoven, Tel. 0160 91088812, E-Mail: matthias.drobig@ekir.de

Personalkirchmeisterin und Diakoniekirchmeisterin

Elke Feuser-Kohler

Swisttal-Heimerzheim, Tel. 0160 94779074, E-Mail: elke.feuser-kohler@ekir.de

Klaudia Bald

Swisttal-Odendorf, Tel. 02255 2814, E-Mail: klaudia.bald@ekir.de

Nicole Beißel

Swisttal-Buschhoven, E-Mail: nicole.beissel@ekir.de

Martina Hensel

Swisttal-Essig, Tel. 02255 9239891, E-Mail: martina.hensel@ekir.de

PfarrerIn Claudia Müller-Bück

Swisttal-Heimerzheim, E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Anja Wacker

Swisttal-Heimerzheim, Tel. 0177 2162207 E-Mail: anja.wacker@ekir.de

Verena Wilberg

Swisttal-Buschhoven, Tel. 02226 900217, E-Mail: verena.wilberg@ekir.de

Gemeindebüro

Daniela Balter

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Tel. 02254 1717, Fax: 02254 2977, E-Mail: swisttal@ekir.de

geöffnet dienstags bis donnerstags, 10 bis 13 Uhr

dienstags, 15 bis 17 Uhr

montags + freitags geschlossen

Bankverbindung: Volksbank Rhein-Erft-Köln eG

IBAN: DE38 3706 2365 3303 1890 16, BIC: GENODED1FHH



Evangelische Kindertagesstätten

Evangelisches integratives Familienzentrum "Maria Magdalena" (Einrichtung der KJF), Heimerzheim

Leitung: Elsbeth Bauer

Schützenstr. 43, 53913 Swisttal, Tel. 0228 3827426

E-Mail: info-mariamagdalena@kjf-ggmbh.de oder ebauer@kjf-ggmbh.de

www.kjf-ggmbh.de/kita/ev-familienzentrum-maria-magdalena

Evangelische Kindertagesstätte "Pustebume" (Einrichtung der KJF), Odendorf

Leitung: Tanja Meissner

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg, 53913 Swisttal

Tel. 02255 1289, E-Mail: kita-pustebume@kjf-ggmbh.de

www.kjf-ggmbh.de/kita/ev-kita-pustebume

Unser Gemeindezentrum

Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal, So - Do geöffnet

Küsterin:

Claudia Schröter, Tel. 0157 33709811, E-Mail: claudia.schroeter@ekir.de

Pfarrerin, Vertretungspfarrer, Prädikant*innen

Gemeindegebiet:

Buschhoven, Essig, Dünstekoven, Heimerzheim, Hohn, Ludendorf, Metternich, Miel, Morenhoven, Odendorf, Ollheim, Straßfeld

Hauptamtliche Pfarrerin:

Elisabeth Berg

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Mobil 0179 2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de

freier Tag: Montag

Vertretungspfarrer i. R.:

Gerd Veit, E-Mail: gerd.veil@ekir.de

Prädikant*innen:

Arno Dornauf, Tel. 02254 82969, E-Mail: arno.dornauf@ekir.de

Ute Wagner, Tel. 02255 4534, E-Mail: moussaviwagner@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindebrief "Das Fenster", Social Media, Website, Pressearbeit

Elisabeth Berg

E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de



Kirchbauverein Buschhoven e.V.

Bankverbindung: VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE74 3706 9520 8704 3430 10

BIC: GENODED1RST

Kontakt:

Prof.Dr. Lothar Kirschbauer, Tel. 02226 10291

www.kirchbauverein-buschhoven.de



Förderverein der evang. Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim e.V.

Bankverbindung:

IBAN: DE36 3705 0299 0053 0016 32

Kreissparkasse Köln

Kontakt: Elisabeth Bockhorst, Tel. 02254 837495

www.ev-kirche-swisttal.de/foerderverein/

Herausgeber*in:

Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Swisttal
V.i.S.d.P.: Sabine Schröder
- Vorsitzende -

Layout/Gestaltung:

Christiane Reiferscheid

Redaktion:

C. Reiferscheid, K. Bald,
M. Maiworm, E. Berg,
A. Effelsberg, E. Bockhorst,
C. Balter, F.-W. Ehmann,
K. Schröter, V. Wilberg

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Fotoquellen:

pixabay.com
gemeindebrief.evangelisch.de
gemeindebriefhelfer.de

Redaktionsschluss:

Ausgabe Dezember 2026,
Januar, Februar 2027

31. Oktober 2026

Auflage:

2.800
Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

